



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

**Staatssekretär**

An den  
Vorsitzenden  
des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Günter Neugebauer, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn  
Präsidenten  
des Landesrechnungshofes  
Schleswig-Holstein  
Dr. Aloys Altmann  
Hopfenstr. 30  
24103 Kiel

Kiel, 7. Juli 2009

**Antwort der Landesregierung zu den Fragen der Abgeordneten des SSW zum  
2. Nachtragshaushaltsentwurf 2009/2010 (Umdruck 16/4441)**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen die Antworten der Landesregierung zu den in o. g. Umdruck gestellten Fragen zum 2. Nachtragshaushaltsentwurf 2009/2010.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Dr. Arne Wulff

## Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
X	SSW

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum 2. Nachtragshaushaltentwurf 2009/2010

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Kapitel - Titel:</b>	
<b>Zweckbestimmung:</b>	

<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>1. NT 2009:</b>	
<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>2. NTE 2009:</b>	
<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>1. NT 2010:</b>	
<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>2. NTE 2010:</b>	
<b>Sonstiges (HH-Vermerk / Haushaltsgesetz):</b>			Haushaltsgesetz § 2, Nr. 3 (S. 3 & 14)

## Frage/Sachverhalt:

Welche Gebäude werden durch den Ankauf und die zukünftige Nutzung der Gebäude Adolfstr. 14-28 frei und können verkauft werden bzw. welche Gebäude müssen dann nicht mehr angemietet werden?

Wie hoch wäre der Verkaufserlös dieser Gebäude bzw. wie hoch wären die Einsparungen in Bezug auf die Miete und Nebenkosten bei diesen Gebäuden?

Welche Haushaltstitel im Einzelplan 12 können zur Begleichung des Kaufpreises für die Gebäude Adolfstr. 14-28 genutzt werden und in welcher Höhe sind bei diesen Haushaltstiteln Ausgaben schon fest verplant?

Sind die notwendigen Sanierungsarbeiten an den Gebäuden Adolfstr. 14-28 im Haushalt eingeplant? Wenn ja wo? Wenn nein, warum nicht?

Wie schätzt die Landesregierung ihre eigene Verhandlungsposition und die Möglichkeit einen Verkaufspreis von unter 1,5 Millionen Euro auszuhandeln ein, nachdem im Haushaltsgesetz ein Kaufpreis von maximal 1,5 Millionen Euro schon genannt ist?

## Antwort der Landesregierung:

Durch den Ankauf können die Anmietungen Eckernförder Straße - Landeskasse - und Speckenbeker Weg - freigezogen werden. Dadurch sind Mieteinsparungen von **403.958,76 €** und **1.171.025,64 €** p. a. möglich.

Zur Begleichung des Kaufpreises soll das Kap. 1220 herangezogen werden.

Die energetische Sanierung des Hochhauses und weiteren Gebäudeteilen soll im Rahmen des Konjunkturpaketes II erfolgen.

Die weiteren Sanierungsmassnahmen werden dann in den Haushalten ab 2011 (Kap. 1205) eingeplant.

Der Bundesanteil am Bodenwert beträgt 2,6 Mio. €, der Verkehrswertanteil Bund 4,8 Mio. €.

## Fragen der

CDU
SPD
FDP
Bündnis 90/DIE GRÜNEN
X SSW

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum 2. Nachtragshaushaltentwurf 2009/2010

<b>Einzelplan:</b>	11 11
<b>Kapitel - Titel:</b>	334 02 & 334 03
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuweisungen des Bundes für den Bereich Bildung & Zuweisungen des Bundes für den Bereich Infrastruktur

<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>1. NT 2009:</b>	104.838,5 & 56.451,5
<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>2. NTE 2009:</b>	49.682 & 35.494,7
<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>1. NT 2010:</b>	104.838,5 & 121.308,8
<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>2. NTE 2010:</b>	56.451,5 & 64.868,8
<b>Sonstiges (HH-Vermerk / Haushaltsgesetz):</b>			

## Frage/Sachverhalt:

Warum sinken die Ansätze für beide Jahre so markant um insgesamt 38.685,3 T Euro (Bildung) und 12.539,5 T Euro (Infrastruktur)?

Welche Projekte und Maßnahmen können aufgrund der sinkenden Einnahmen nicht mehr durchgeführt werden?

## Antwort der Landesregierung:

Zum Zeitpunkt des 1. Nachtrages wurden sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben des sogen. Konjunkturpakets II zur Hälfte auf die Haushaltsjahre 2009 und 2010 verteilt. Nach Festlegung der Projekte liegen nunmehr bessere Erkenntnisse über den zeitlichen Mittelbedarf vor. Der Mittelabfluss wird sich nicht nur auf die Jahre 2009 und 2010, sondern bis ins Jahr 2011 erstrecken. Die veranschlagten Summen des Jahres 2011 sind im Nachtragshaushalt 2009 / 2010 nicht ersichtlich.

Die Tabelle zeigt die Verteilung der Einnahmen und Ausgaben auf die Jahre 2009 bis 2011 im Vergleich zum 1. Nachtragshaushalt. In der Summe ist erkennbar, dass die Höhe der Einnahmen und Ausgaben gleich geblieben ist, es wurden also keine Projekte und Maßnahmen durch den 2. Nachtrag gestrichen.

	Kap.	Titel	M G	2009	2010	2011	SUMME
<b>Einnahmen</b>	1111	33402	03	104.838,5	104.838,5	0	
1. Nachtrag							209.677,0
	1111	33403	03	56.451,5	56.451,5	0	112.903,0
				161.290,0	161.290,0	0,0	<b>322.580,0</b>
<b>Einnahmen</b>	1111	33402	03	49.682,9	121.308,8	38.685,3	
2. Nachtrag							209.677,0
	1111	33403	03	35.494,7	64.868,8	12.539,5	112.903,0
				85.177,6	186.177,6	51.224,8	<b>322.580,0</b>
<b>Ausgaben</b>	1111	71902	03	41.935,4	41.935,4	0	
1. Nachtrag							83.870,8
	1111	71903	03	22.580,6	22.580,6	0	45.161,2
	1111	88302	03	80.102,5	80.102,6	0	160.205,1
	1111	88303	03	42.809,0	42.809,1	0	85.618,1
				187.427,5	187.427,7	0,0	<b>374.855,2</b>
<b>Ausgaben</b>	1111	71902	03	13.403,8	45.608,0	8.859,0	67.870,8
2. Nachtrag							
	1111	71903	03	1.601,2	6.650,0	1.450,0	9.701,2
	1111	75101	03	2.580,0	0	0	2.580,0
	1111	88302	03	0,0	0,0	0,0	0,0
	1111	88303	03	1.058,9	0,0	0,0	1.058,9
	1111	88320	03	40.051,3	88.112,8	32.041,0	160.205,1
	1111	88321	03	0	0	0	0,0
	1111	88322	03	0	0	0	0,0
	1111	88323	03	50,0	50,0	0	100,0
	1111	88324	03	1.950,0	1.950,0	0	3.900,0
	1111	88330	03	1.945,4	1.297,3	0	3.242,7
	1111	88331	03	4.500,0	5.675,0	1.000,0	11.175,0
	1111	88332	03	500,0	500,0	500,0	1.500,0
	1111	88334	03	12.700,3	14.344,0	1.629,0	28.673,3
	1111	88335	03	3.674,4	5.962,2	0	9.636,6
	1111	88336	03	5.977,4	26.151,2	5.230,2	37.358,8
	1111	88337	03	521,9	1.304,7	782,8	2.609,4
	1111	89230	03	3.840,0	8.450,0	3.080,0	15.370,0
	1111	89320	03	0	0	0	0,0
	1111	89321	03	0	0	0	0,0
	1111	89322	03	0	0	0	0,0
	1111	89323	03	6.392,5	5.607,5	0	12.000,0
	1111	89331	03	0	0	0	0,0
	1111	89332	03	749,4	1.124,0	0	1.873,4
	1111	89430	03	2.500,0	2.500,0	0	5.000,0
	1111	89431	03	500,0	500,0	0	1.000,0
				104.496,5	215.786,7	54.572,0	<b>374.855,2</b>

## Fragen der

CDU
SPD
FDP
Bündnis 90/DIE GRÜNEN
X SSW

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum 2. Nachtragshaushaltentwurf 2009/2010

<b>Einzelplan:</b>	13 15
<b>Kapitel - Titel:</b>	099 06
<b>Zweckbestimmung:</b>	Einnahmen aus der Oberflächenwasserentnahmeabgabe

<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>1. NT 2009:</b>	26.149,5 T €
<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>2. NTE 2009:</b>	816,4 T €
<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>1. NT 2010:</b>	24.968 T €
<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>2. NTE 2010:</b>	5.968 T €
<b>Sonstiges (HH-Vermerk / Haushaltsgesetz):</b>			

Frage/Sachverhalt:

Warum sinken die Ansätze für beide Jahre so markant?

Antwort der Landesregierung:

Die Einnahmen aus der Oberflächenwasserabgabe werden auf vier Einnahmetiteln verbucht; im ursprünglichen Haushalt 2009/2010 mit folgenden Ansätzen:

Titel	2009 (in T€)	2010 (in T€)
1313.00.09905	8.020,0	8.020,0
1315.00.09905	26.149,5	24.968,0
1316.00.09905	1.530,5	712,0
1320.00.09905	300,0	300,0
Gesamtbetrag	36.000,0	34.000,0

Die Höhe der Oberflächenwasserabgabe bemisst sich nach der tatsächlich entnommenen Wassermenge. Sie ist ab 2007 durch den Stillstand der Kernkraftwerke Krümmel und Brunsbüttel stark zurückgegangen. Die Abgabepflichtigen müssen eine Vorauszahlung in Höhe von 75 % für das Veranlagungsjahr leisten, die für 2008 auf der Basis der Abgaben aus dem Jahr 2007 festgesetzt wurde.

Damit waren die Vorauszahlungen für 2008 deutlich zu hoch, so dass mit der Schlusszahlung 2008 im Jahr 2009 eine Erstattung der überzahlten Beträge erfolgen muss. Im Haushaltsjahr 2009 sind insgesamt 17.512,8 T€ veranlagt worden, von denen nach Abzug der Rückerstattungen (KKW Krümmel 3.880,0 T€; KKW Brunsbüttel 2.965,9 T€) 10.666,9 T€ verbleiben.

Im 2. Nachtrag ist deshalb für 2009 eine Mindereinnahme von 25.333,1 T€ eingestellt worden. Sie ist nur bei dem Titel mit dem größten Betrag (1315.00.09905) veranschlagt worden, weil unabhängig von der Veranschlagung der Einnahmen auf die einzelnen Titel sich die zweckgebundene Verausgabung der Mittel im Einzelnen nach Maßnahmegruppen/Titeln aus der Anlage zum Einzelplan 13 ergibt.

Auf Grund des Wiederanfahrens des KKW Krümmel zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung ist im Jahre 2009 mit einer größeren Wasserentnahme und damit auch mit einer höheren

Einnahme in der Oberflächenwasserabgabe im Jahre 2010 zu rechnen. Die den Haushaltsansätzen zu Grunde liegenden Entnahmemengen werden aber auch dann nicht erreicht, weil das KKW Brunsbüttel nicht am Netz ist und auch andere Entnahmen aus Oberflächengewässern auf Grund der wirtschaftlichen Situation zurückgegangen sind. Es wird für 2010 eine Gesamteinnahme von 15.000 T€ erwartet. Dies bedeutet gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsansatz eine Mindereinnahme von 19.000 T€, die im Hinblick auf die zweckgebundene Verausgabung der Mittel entsprechend der Anlage zum Einzelplan 13 ebenfalls nur bei dem Titel mit dem größten Betrag (1315.00.09905) eingestellt wurde.

**Fragen der**

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
X	SSW

**Landtagsfraktion**

Schleswig-Holstein

**zum 2. Nachtragshaushaltentwurf 2009/2010**

<b>Einzelplan:</b>	06 14
<b>Kapitel - Titel:</b>	547 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben

<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>1. NT 2009:</b>	0
<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>2. NTE 2009:</b>	0
<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>1. NT 2010:</b>	0
<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>2. NTE 2010:</b>	0
<b>Sonstiges (HH-Vermerk / Haushaltsgesetz):</b>			

## Frage/Sachverhalt:

Für welche konkreten Begleitmaßnahmen zum Ausbau der Hinterlandanbindung für die feste Fehmarnbeltquerung ist dieser Haushaltstitel gedacht?  
Wie hoch sind die voraussichtlichen Kosten für diese Maßnahmen und wie hoch könnte der Anteil Schleswig-Holsteins hieran maximal sein?

## Antwort der Landesregierung:

Der Ministerpräsident und der Wirtschaftsminister haben politischen Vertretern und Interessenverbänden aus der Fehmarnbeltregion zugesagt, Informationsveranstaltungen und Fachkonferenzen zur festen Fehmarnbeltquerung durchzuführen. Der neue Titel dient zur Deckung der durch diese Veranstaltungen entstehenden Kosten u.a. für die Bewirtung von Gästen sowie für Dolmetscher/Übersetzungstechnik und Veranstaltungsräume. Insgesamt wird mit Ausgaben i.H.v. ca. 10,0 T€ gerechnet, die innerhalb der Maßnahmegruppe 04 des Kapitels 0614 gedeckt werden.

**Fragen der**

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
X	SSW

**Landtagsfraktion**

Schleswig-Holstein

**zum 2. Nachtragshaushaltentwurf 2009/2010**

<b>Einzelplan:</b>	09
<b>Kapitel - Titel:</b>	633 06
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zusätzliche arbeitsmarktpolitische Maßnahmen (ESF) - Zuweisungen an Gemeinde und Gemeindeverbände

<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>1. NT 2009:</b>	1.500,0
<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>2. NTE 2009:</b>	786,0
<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>1. NT 2010:</b>	
<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>2. NTE 2010:</b>	
<b>Sonstiges (HH-Vermerk / Haushaltsgesetz):</b>			

## Frage/Sachverhalt:

Warum sind die Zuweisungen an die Gemeinde und Gemeindeverbände fast halbiert?  
Wie hoch ist der angemeldete Bedarf? Wie entwickelt sich dieser Titel ab 2011 und welche Alternativen gäbe es bei einem Wegfall des Titels?

## Antwort der Landesregierung:

Die Mittel sind zur Abwicklung der Maßnahme 2.1. „Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Ausbildung und Arbeit“ im Rahmen des Schleswig-Holstein-Fonds veranschlagt. Dies ergibt sich insoweit auch aus den Erläuterungen zu Tit. 0910 – 633 06 MG 02 im HH-Plan 2009/2010 auf Seite 94.  
Aufgrund neuester Planungen werden diese Mittel für eine Abwicklung nicht mehr benötigt.

**Fragen der**

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
X	SSW

**Landtagsfraktion**

Schleswig-Holstein

**zum 2. Nachtragshaushaltentwurf 2009/2010**

<b>Einzelplan:</b>	09
<b>Kapitel - Titel:</b>	686 13
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zusätzliche arbeitsmarktpolitische Maßnahmen (ESF) - Förderung der Volkshochschulen und Hochschulen

<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>1. NT 2009:</b>	600,0
<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>2. NTE 2009:</b>	0,0
<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>1. NT 2010:</b>	
<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>2. NTE 2010:</b>	
<b>Sonstiges (HH-Vermerk / Haushaltsgesetz):</b>			

## Frage/Sachverhalt:

Warum wurde die Förderung zu der Volkshochschulen und Hochschulen komplett gestrichen? Wie hoch ist der angemeldete Bedarf? Wie entwickelt sich dieser Titel ab 2011 und welche Alternativen gäbe es bei einem Wegfall des Titels?

## Antwort der Landesregierung:

Der Entfall des Ansatzes ist ausschließlich im Zusammenhang mit der alten ESF-Förderperiode, für die nach dem 31.12.2008 keine Bewilligungen mehr ausgesprochen werden können, zu sehen. Der Ansatz dient der Abwicklung, dies ergibt sich insoweit auch aus den Erläuterungen zu Tit. 0910 – 686 13 MG 02 im HH-Plan 2009/2010 auf Seite 95.

Ein Bedarf für die Finanzierung etwaiger noch in 2009 abzuwickelnde Reste besteht nicht mehr, so dass die veranschlagten Mittel zur Einsparungen vorgesehen werden konnten.

## Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
X	SSW

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum 2. Nachtragshaushaltentwurf 2009/2010

<b>Einzelplan:</b>	04
<b>Kapitel - Titel:</b>	514 63
<b>Zweckbestimmung:</b>	Digitalfunk - Unterhaltungs- und Betriebskosten für die Leitstellen und den Digitalfunk

<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>1. NT 2009:</b>	2.511,5 & 3.453,6
<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>2. NTE 2009:</b>	1.883,5 & 2.359,6
<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>1. NT 2010:</b>	
<b>Ansatz</b>	<b>Bar / VE</b>	<b>2. NTE 2010:</b>	
<b>Sonstiges (HH-Vermerk / Haushaltsgesetz):</b>			

## Frage/Sachverhalt:

Sinken die Unterhaltungs- und Betriebskosten 2009 und 2010 bei den Leitstellen oder beim Digitalfunk? Wie sehen die Begründungen für die Reduzierungen des aktuellen Bedarfs aus? Bitte schlüsseln Sie auf, wie sich die einzelnen Kosten für den Digitalfunk und die Leitstellen zusammensetzen.

## Antwort der Landesregierung:

- Der Minderbedarf bei den Betriebskosten fällt beim Digitalfunknetz an und begründet sich auf den bundesweiten – nicht vom Land Schleswig-Holstein zu vertretenden – Verzögerungen im Netzaufbau.
- Wie ausgeführt, verzögert sich der Netzaufbau auf Bundesebene und damit auch in Schleswig-Holstein. Dies bedeutet, dass sich für die erst im Planungsstadium befindlichen Funkbasisstationen die ursprünglich veranschlagten Mieten und Pachten, Strom, Bewirtschaftungskosten und Leitungsgebühren ebenfalls verzögern und daher noch nicht im laufenden Haushalt anfallen.
- Im laufenden Haushalt werden sich die Kosten bei 0410 514 63 wie folgt verteilen:

Bezeichnung	2009	2010
lfd. Betriebsausgaben für das Digitalfunknetz	1.088,5	1.509,6
lfd. Betriebsausgaben für Digitalfunkendgeräte	0	10,0
lfd. Betriebsausgaben für Einsatzleitstellen	795,0	840,0
Summe Bar / VE 2. NTE 2009/2010	1.883,5	2.359,6

Die unterschiedliche Höhe der Kosten in den einzelnen Haushaltsjahren hängt mit dem geplanten Baufortschritt und dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme der einzelnen Einrichtungen zusammen.